



Wir möchten Sie im Speziellen darauf hinweisen, dass Sie sich jederzeit per E-Mail an [datenschutz@lzh.at](mailto:datenschutz@lzh.at) oder telefonisch unter + 43 5572/25733 von unseren Aussendungen abmelden können. Sollten Sie von diesem Widerruf – bis zur nächsten Aussendung – keinen Gebrauch machen, so werten wir dies als Zustimmung, weiterhin Informationen von uns zu wünschen.

(Es kann sein, dass Sie unsere Infoaussendung trotz Abmeldung noch ein- bis zweimal bekommen, da die Etiketten schon gedruckt wurden.)

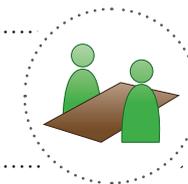
Wir freuen uns, wenn wir Sie weiterhin zu unseren Leser\*innen zählen dürfen.

#### Impressum

Herausgeber:  
Landeszentrum für Hörgeschädigte  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Dir. Johannes Mathis, Geschäftsführer



## »» PENSIONISTENTREFF FÜR MENSCHEN MIT EINER HÖRSCHÄDIGUNG



Der Pensionistentreff für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung findet einmal im Monat im Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn, Feldgasse 24 statt. Alle Pensionist\*innen mit einer Hörbehinderung können teilnehmen, CI-Träger\*innen sind auch herzlich willkommen.

### VORAUSSICHTLICHE TREFFEN

(WENN DIE AMPEL **GRÜN** IST):

Dienstag, 12. Jänner 2021

Dienstag, 09. Februar 2021

Dienstag, 09. März 2021

Dienstag, 06. April 2021

jeweils ab 14:00 Uhr im LZH



Wir freuen uns auf euer Kommen!

Kontaktperson: Herma Hagspiel, SMS +43 664 1231927

E-Mail: [herma.hagspiel@gmail.com](mailto:herma.hagspiel@gmail.com)

## »» GEHÖRLOSENSEELSORGE

Voraussichtlich feiern wir am Samstag, 27. März 2021 um 14:00 Uhr eine hl. Messe in der Pfarrkirche Haselstauden mit Palmbuschweihe. Bitte Palmbüschen mitbringen!

Anschließend gemütliches Beisammensein im LZH.



*Sollte es die Corona-Situation nicht zulassen, bekommt ihr Bescheid!*

## SELBSTHILFEGRUPPE „TINNITUS“



Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 19:00 bis ca. 20:30 Uhr im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte, Feldgasse 24, 6850 Dornbirn.

Es sind auch neue Besucher\*innen herzlich willkommen. Selbsthilfegruppen sind für viele Betroffene hilfreich. Sie können sich mit anderen Teilnehmer\*innen über ihre Erfahrungen austauschen, wertvolle Tipps im Umgang mit dem Tinnitus mitnehmen und sich gegenseitig Mut machen.

### VORAUSSICHTLICHE TREFFEN

Im Jänner 2021 findet kein Treffen statt.

Dienstag, 02. Februar 2021

Dienstag, 02. März 2021

Dienstag, 06. April 2021

jeweils um 19:00 Uhr



Bei allfälligen Fragen außerhalb der Gruppenabende kann der Leiter der Selbsthilfegruppe, Dr. Hermann Kramer, telefonisch unter +43 660/515 70 12 kontaktiert werden.

Nähere Infos auch unter: [www.lzh.at/beratung/tinnitus](http://www.lzh.at/beratung/tinnitus)

Falls die Treffen wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden können, wird der Gruppenleiter aber trotzdem im LZH anwesend sein.

## CIA SUMMER DAYS IN VELDEN AM WÖRTHERSEE 31. JULI BIS 04. AUGUST 2021



Echtes Summerfeeling erwartet euch anlässlich der 17. CIA Summer Days in Velden am Wörthersee!

Dieses ganz besondere Sommercamp für Kinder mit Hörimplantat und deren Familien und Freunde wird wieder in der wunderschönen Anlage Cap Wörth stattfinden.

Das Haus und das dazugehörige Areal liegen ausgesprochen idyllisch direkt am See und bieten einfach alles, was man zum Wohlfühlen braucht:

Hauseigenes Strandbad – Sportanlagen – Indoorspielräume – Kinderspielplätze – Parkanlage & Wald – Theatersaal uvm.

### PROGRAMM

Kinder-, Theater- und Kreativ-Workshops, Informationsmeetings, Spielgruppen, vielfältiges Sportprogramm für jedes Alter, Ausflüge in der Natur, technische Beratung, Cocktailparty, Erfahrungsaustausch, Familienolympiade, gesellige Abende

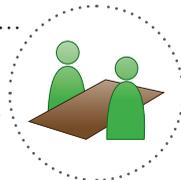


Auf euer Kommen und gemeinsame, erlebnisreiche und unvergessliche Tage zum Kennenlernen und Wiedersehen freut sich **Euer Summer Days Team!**

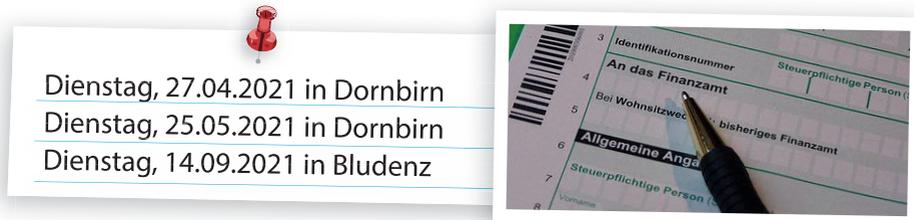
Anmeldung & weitere Informationen zu den Summer Days in Velden am Wörthersee unter: [summerdays.ci-a.at](http://summerdays.ci-a.at)

*Aufgrund der aktuellen Corona-Situation könnten die Summer Days abgesagt werden.*

## ARBEITNEHMERVERANLAGUNG 2021



Im Jahr 2021 gibt es wieder Termine der Arbeiterkammer im Landeszentrum für Hörgeschädigte zum Ausfüllen der Arbeitnehmerscheinveranlagung bzw. des Steuerausgleiches für das Jahr 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Beratung online bei uns im LZH in der Abteilung Soziale Arbeit erfolgen.



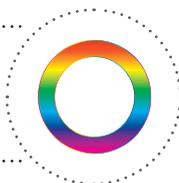
Dienstag, 27.04.2021 in Dornbirn  
Dienstag, 25.05.2021 in Dornbirn  
Dienstag, 14.09.2021 in Bludenz

Bitte melden Sie sich im Sekretariat des LZH an.  
Tel.: +43 5572/25 7 33 | Fax: +43 5572/25 7 33-4 | SMS: +43 664/461 09 53  
E-Mail: [roswitha.amann@lzh.at](mailto:roswitha.amann@lzh.at)

Für den Beratungstermin müssen Sie bei Finanz-Online angemeldet sein.

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle unterstützen Sie gerne beim Anmelden im Finanz-Online System.

## TERMINE DR. KARL-HEINZ NAGEL HNO-FACHARZT

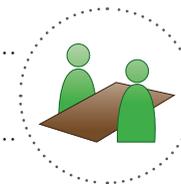


Dr. Karl-Heinz Nagel ist jeden Donnerstag von 09:00-12:00 Uhr für unsere Klient\*innen mit einer Hörschädigung im LZH erreichbar.

Wir bitten um Terminvereinbarung bei  
Sonja Heimpel unter:  
T +43 5572 25733-62,  
F +43 5572 25733-7862,  
E-Mail: [sonja.heimpel@lzh.at](mailto:sonja.heimpel@lzh.at)



## HEIZKOSTENZUSCHUSS



Menschen mit geringem Einkommen können auch für den **Winter 2020/2021** beim jeweiligen Gemeindeamt noch bis 19.02.2021 einen Heizkostenzuschuss beantragen.

Die **Höhe des Zuschusses** pro Haushalt beträgt **einmalig € 270,-**

Der Zuschuss wird gewährt, wenn folgende Einkommensgrenzen nicht überschritten werden:

bei Alleinstehenden	Euro	1.237,00
bei Ehepaaren/Lebensgefährten	Euro	1.895,00
bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind	Euro	1.515,00
Ehepaaren/Lebensgefährten mit einem Kind	Euro	2.108,00
und zusätzlich je Kind/Person	Euro	215,00

**Als Einkommen gelten** alle Einkünfte aus selbstständiger oder unselbstständiger Arbeit sowie aus Vermietung und Verpachtung. Dazu zählen insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen und das Kinderbetreuungsgeld, Zivildienstentschädigungen bzw. Grundwehrdienereutgelt.

**Nicht als Einkommen gelten** Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder und Zuschüsse im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung. Innerhalb eines Haushaltes sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Sämtliche Einkommensunterlagen sowie der Nachweis über den Wohnungsaufwand (Miete, Rückzahlungen für Wohnraumschaffung) muss man vorlegen.

NEU: Der Antrag kann auch online ausgefüllt werden. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die LZH-Beratungsstelle.



Unser gemeinsamer Schulstart mit den neuen Schüler\*innen, Lehrpersonen, Sozialpraktikantinnen und Zivildienern ist geglückt. Auf eine etwas andere Art und Weise, aber trotzdem feierlich und schön.

Die Organisation und Umsetzung der Hygienemaßnahmen, die geänderte Pausenregelung, die Teilung der Gruppen und Desinfektion beim Mittagessen, der fast normale Unterrichtsbetrieb, die Klasse als „Haushaltsgemeinschaft“, die Gruppeneinteilung der Nachmittagsbetreuung und noch einiges mehr ist mit Hilfe des kreativen und flexiblen Schulteams sehr gut gelungen.

Unter Einhaltung aller Verordnungen und Maßnahmen konnte mit den jüngeren Schüler\*innen schon „Verkehrserziehung“ mit dem Besuch eines Polizisten durchgeführt werden. Einige Klassen wanderten bereits auf den Karren, durch Wälder, an die Furt und in das Rheindelta.

Auch erste Schnuppertage der älteren Schüler\*innen in Lehrbetrieben haben schon stattgefunden. Einige Schüler\*innen besuchten eine Mosterei, andere waren im Schwimmbad und auf dem Sportplatz. Neben diesen abwechslungsreichen Aktionen fand natürlich auch noch gewohnter Unterricht in den Klassen statt.

Möglich wird dieser annähernd normale Schulalltag auch durch das außergewöhnlich disziplinierte Verhalten unserer Schüler\*innen. Ich bin sehr stolz auf das gezeigte Verantwortungsbewusstsein. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Schüler\*innen ist geprägt von Respekt und Verständnis und trägt zum Gelingen bei.

Etwas Sorge machte uns das Verbot der extra bereitgestellten Gesichtsvisiere. Diese sind für eine gelingende Kommunikation mit gehörlosen/hörgeschädigten Personen unbedingt nötig, da das Mundbild sichtbar bleibt.

**Daher sind wir sehr froh, dass wir „zur Betreuung und Hilfeleistung von unterstützungsbedürftigen Personen“ die Gesichtsvisiere weiterhin verwenden dürfen.**

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle Schüler\*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrer\*innen, Sozialbetreuer\*innen und alle Mitarbeiter\*innen des LZH, die mithelfen, dass unser Schulbetrieb trotz aller Einschränkungen, Maßnahmen und Änderungen so normal wie möglich gestaltet werden kann.

Ich wünsche uns allen, dass wir gut und gesund durch diese Krise kommen.



Blieben wir optimistisch!

*Dir. Andrea Jonach, BEd  
Schulleiterin*



## INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT DER AUDIOPÄDAGOGISCHEN FRÜH- FÖRDERUNG



Wir, das Team der audiopädagogischen Frühförderung, begleiten „unsere“ Kinder ab der Geburt bzw. der Diagnose einer Hörbeeinträchtigung bis zum Schuleintritt.

Die Prinzipien der Audiopädagogischen Frühförderung und Familienbegleitung sind die ganzheitliche Entwicklungsförderung, Familiennähe und Interdisziplinarität.

Frühförderung beinhaltet die gemeinsame Arbeit mit den Bezugspersonen und dem Kind sowie allen Fachleuten rund um die Familie.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen, Akustiker\*innen, sowie Pädagog\*innen und Therapeut\*innen stellt eine wichtige Basis dar, um die hörtechnische Versorgung, Hör- bzw. Sprachentwicklung und Förderung des Kindes bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Die Förderung und Beratung in den ersten Jahren wird in der häuslichen Umgebung des Kindes oder in den Räumlichkeiten des LZH durchgeführt.

Ab dem Kindergarteneintritt wird die Therapie nach Möglichkeit im Kindergarten durchgeführt. Dies ist zum einen eine zeitliche und organisatorische Entlastung der Eltern, zum anderen stehen wir dann im regelmäßigen Austausch mit den Pädagog\*innen.

Zu unseren Zielen und Aufgaben gehören:

- » Beratung und Unterstützung der Pädagog\*innen
- » Kooperation und regelmäßiger Austausch
- » gemeinsame Optimierung der Rahmenbedingungen
- » Möglichkeiten und Begleitung der Einschulung
- » Austausch und gegenseitige Ergänzung

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Fachleuten für die gute Zusammenarbeit bedanken!



„Ich finde es gut, dass wir in engem Kontakt mit der Therapeutin vom LZH stehen. Wir können uns austauschen und ich kann aktuelle Fragen stellen. Ich sehe die Fortschritte des Kindes und bin sehr froh, dass es euch gibt.“  
(Linda Vögel, Kindergarten Bildstein)



„Wir sehen die Kooperation mit dem LZH als große Bereicherung für unsere Arbeit. Valentin freut sich immer auf die Stunde mit Margit und wir haben wöchentlich die Gelegenheit, uns kurz auszutauschen, wie der Stand der Dinge ist. Wir bekommen wertvolle Tipps im Umgang mit Valentin für unseren Alltag und umgekehrt können wir Margit von unseren Erfahrungen berichten.“  
(Ulrike Bischofberger, Kindergarten Weißachergasse Dornbirn)



Die Kleinen ganz begeistert bei der Arbeit und am Spielen!

Bericht: Margit Ströhle  
Audiopädagogische Frühförderung

## HOCH LEBE DER KARTOFFELKÖNIG!



Im September durften wir fünf neue Kinder willkommen heißen, und so starteten wir mit einer bunt gemischten Gruppe mit **insgesamt neun Kindern** im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die ersten Wochen sind für die Kinder als auch für uns Pädagoginnen immer eine Herausforderung. Einander kennenlernen und neue Freunde finden stehen an erster Stelle. Die Kinder müssen sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden und neue Regeln befolgen. Langsam wachsen die Kinder zusammen, lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen. Viele Erlebnisse im Kindergartenalltag festigen die Gemeinschaft, besonders unsere regelmäßigen Ausflugstage am Mittwoch tragen viel dazu bei. Am Morgen ist schon die Vorfreude der Kinder zu spüren. Dann kommt für viele die große Herausforderung, nämlich selbstständig in Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke zu schlüpfen. Und wer es dann geschafft hat, die Warnweste und den Rucksack anzuziehen, ist bereit für den großen Ausflug.



Im Oktober haben wir uns mit der Ernte und den heimischen Gemüsesorten auseinandergesetzt, vieles probiert und gestaunt, was man alles essen kann. Dabei haben wir die Kartoffel genauer unter die Lupe genommen.

Wir haben gelernt, dass es Kartoffeln in verschiedenen Formen und Farben gibt, dass jede Kartoffelsorte einen eigenen Namen hat, wie sie den weiten Weg über den Atlantik zu uns gefunden hat und wo eine Kartoffel wächst. Dazu haben wir ein kleines Experiment gestartet, ein kleines Labyrinth gebaut und beobachtet, ob die Kartoffel den Weg zum Licht findet. Natürlich durfte auch der kulinarische Teil nicht fehlen und so haben wir alle Kartoffeln geschält und diese in einen leckeren Kartoffelsalat und Pommes verwandelt.



Währenddessen hat uns die Geschichte vom Kartoffelkönig begleitet. Sie wurde erzählt und gebärdet, im Kamishibai (Erzähltheater) haben wir wunderbare Bilder betrachtet. Wir bastelten einen Kartoffelkönig und beim Theaterspielen wollte jeder der Kartoffelkönig sein. Unsere Kinder konnten nicht genug von dieser Geschichte bekommen.



Nachdem wir am Zanzenberg einen Schatz vom Kartoffelkönig gefunden hatten, kehrten alle zufrieden in den Kindergarten zurück. HOCH LEBE DER KARTOFFELKÖNIG!

Bericht: Elisabeth Minatti/Gerda Lenz  
Kindergartenpädagoginnen



### Besondere Erfahrungen in der Musiktherapie

Wer sagt eigentlich, dass eine Gitarre nur gezupft und nicht auch sanft geschlagen oder gestrichen werden kann? Wie fühlt es sich an, wenn Klangbausteine auf dem Rücken einer liegenden Person gespielt werden? Darf man sich als Erwachsener auf ein Klavier legen, während die Musiktherapeutin ein Lied darauf spielt? Wie klingt das Xylophon, wenn es mit dem eigenen Armband bespielt wird? Um kreativ zu sein, muss man nicht stundenlang üben. In der Musiktherapie können Kinder und Erwachsene spontan etwas Neues, noch nie Dagewesenes ausprobieren.

### Kreativer Umgang und Spaß mit Instrumenten

Ein Jugendlicher baut gern einen „Parcours“ mit Holz-Klangstäben, Plastikröhren und Matten, durch den ein kleiner Ball gerollt werden muss. Verschiedene Schwierigkeitsgrade und Punktevergaben machen das Spiel spannend. Die Musiktherapeutin muss sich natürlich an die vorgegebenen Spielregeln halten.

Ein anderes Kind erfindet das Spiel „Blinde Kuh“ neu und versteckt ein Instrument im Raum, das die Musiktherapeutin „blind“ suchen muss. Manchmal braucht sie dabei Hilfe. Später werden die Rollen getauscht. Die Heranwachsenden üben sich im Erfinden und Befolgen von Regeln.

Musiktherapie kann einen neuen Zugang zu den eigenen Gefühlen ermöglichen. Wir alle kennen – verstärkt in der aktuellen Corona-Krise – Gefühle von Angst, Überforderung, Anspannung oder Ärger. Angst kann sich in leisen, zitternden Tönen ausdrücken. Bei Anspannung oder Ärger kann schon einmal eine Gitarren-Saite reißen: „*Mir reißt gleich die Geduld*“. Musik kann uns beruhigen, entspannen, zum Weinen bringen – oder auch zum Lachen. Klänge und Töne können uns in der Trauer berühren und unseren Körper zum Mit-Schwingen bringen.

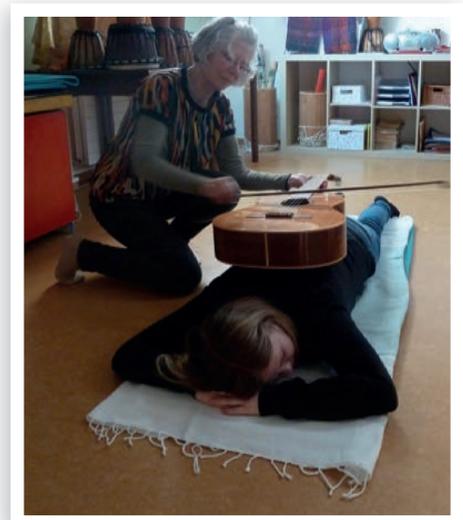
### Kinder und Erwachsene schätzen das Angebot Musiktherapie

Ein Jugendlicher sagte mir unlängst, was er an der Musiktherapie so schätzt: dass er eigene Spiel-Ideen erfinden, ausprobieren und verändern kann. Diese besonderen Spielregeln von Kindern oder Jugendlichen haben oft mit deren persönlichen Schwierigkeiten zu tun und sind als ihre eigenen Lösungswege anzusehen.

Erwachsene haben mit anderen Problemen zu kämpfen. Auch sie kennen Gefühle von Überforderung, Mutlosigkeit, Trauer, Hoffnungslosigkeit. In der Musiktherapie werden sie eingeladen, einmal nichts tun zu müssen. Neben dem aktiven Spielen mit Instrumenten gibt es auch das Angebot „bespielt“ zu werden. Die Musiktherapeutin legt das gewünschte Instrument auf den Rücken der liegenden Person. Das kann eine Klangschale oder eine Gitarre sein, die gezupft, mit einem weichen Schlägel geschlagen oder mit einem Bogen gestrichen wird (wie auf dem Foto zu sehen ist). Den kreativen Ideen sind fast keine Grenzen gesetzt.

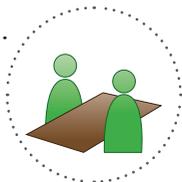
Dieses Angebot wird von Kindern und Erwachsenen mit und ohne Hörbeeinträchtigung gleichermaßen geschätzt. Die entspannende Wirkung der Instrumenten-Klänge kann den Atem ruhiger fließen und den eigenen Körper neu wahrnehmen lassen.

Bericht:  
Karin Werner, MAS  
Musiktherapeutin



Rücken-Musik mit Gitarre

## » KRANKENHAUS PASS



Im Krankenhaus Pass stehen Informationen über eine Person, z.B. über DICH.

Dort kannst du hineinschreiben:

- » Name und Adresse wichtiger Personen: Familie, LZH, MOHI, Erwachsenenvertreter
- » welche Pflege du brauchst
- » was du gerne isst
- » wovor du Angst hast, z.B. vor Spritzen



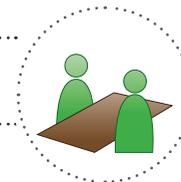
Es gibt Platz für eine Medikamentenliste oder für die e-card.  
Es stehen keine Informationen über Krankheiten im Pass.  
Der Krankenhaus Pass kostet 8 Euro und wird zugesandt.

Du kannst den Pass im Krankenhaus oder beim Arzt zeigen. Der Arzt/die Ärztin hat dann alle wichtigen Informationen über dich.

Wo kannst du den Pass beantragen?

- » Beim Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte, Abteilung Beratungsstelle, Feldgasse 24, 6840 Dornbirn
- » Im Internet unter: [www.krankenhaus-pass.at](http://www.krankenhaus-pass.at)

## » SPÜRE DIE MUSIK



Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) hat gewonnen!  
Im Februar vergangenen Jahres veranstaltete die OJAD gemeinsam mit dem LZH eine Disco für Gehörlose und Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung.  
Aber auch hörende Menschen waren zu Gast bei der österreichweit ersten Disco mit vibrierender Tanzfläche.

Das Projekt **„Spüre die Musik – Disco für Gehörlose, Hörgeräteträger\*innen, Tinnituspatient\*innen und all ihre Freunde“** hat nun den ersten Platz beim 26. Regionalen Jugendprojektwettbewerb des Landes Vorarlberg, Abteilung Jugend und Familie, erreicht.

Das Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte gratuliert Julian Gorbach, Thomas Kaiser, Peter Gstir, Lukas Frenken und allen Beteiligten zu dieser Leistung!  
Auch vielen Dank an die Offene Jugendarbeit für die tolle und kreative Zusammenarbeit bei diesem Projekt.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**



Team der Beratungsstelle

BRAVO

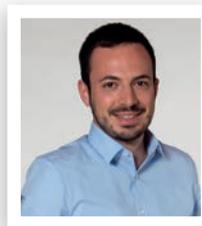
## » NEU – LZH HÖRTECHNIK GMBH ERÖFFNET IN BEZAU



Endlich ist es soweit. Die LZH Hörtechnik führt ab Jänner 2021 neben Dornbirn, Röthis und Bludenz auch ein Fachgeschäft im Bregenzerwald. Die Außenstelle befindet sich im Neubau in Bezau direkt neben dem Sozialzentrum.

Stefan Mathis: „Ich freue mich, dass wir nun auch im Bregenzerwald eine Niederlassung führen und unsere Kunden direkt vor Ort betreuen dürfen. Jeder, der das Gefühl hat, nicht mehr so gut zu hören, ist herzlichst eingeladen, bei uns einen Termin zu vereinbaren.“

Peter Moosbrugger und Andrea Fröwis nehmen sich gerne viel Zeit für eine individuelle und fachkompetente Beratung. Unsere Kunden sollen sich bei uns wohlfühlen, das ist mir besonders wichtig.“



Kontakt:  
Stefan Mathis, Geschäftsführer  
6870 Bezau, Bahnhof 391  
T +43 5514 94100  
E-Mail: [akustik@lzh.at](mailto:akustik@lzh.at)  
[www.lzh.at](http://www.lzh.at)

## » LZH HÖRTECHNIK GMBH ANGEBOTE



### AKTION JÄNNER REINIGUNG

- » Reinigungstücher
- » Reinigungsspray
- » Hygienetabletten
- » Trockenkapseln
- » Schallkanalpuster

**-10% Aktionsrabatt im Jänner**



### AKTION FEBRUAR DIVERSE FILTER

Unser Ohr ist selbstreinigend, indem es Ohrenschmalz (=Cerumen) produziert. Das kann dazu führen, dass die kleinen Filter im Ohrpassstück verstopft sind. Eine Erneuerung des Filters reicht oft schon aus, damit das Hörgerät wieder einwandfrei funktioniert.

**-10% Aktionsrabatt im Februar**

### AKTION MÄRZ BATTERIEN

- » alle Größen zum Aktionspreis:  
3 Packungen zum Preis von 2 Packungen  
nur € 11,60 statt € 17,40
- » pro Person einmalig einlösbar
- » Barablöse nicht möglich

**2+1 Gratis**



LZH Hörtechnik GmbH • [akustik@lzh.at](mailto:akustik@lzh.at)  
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21  
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129  
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117  
Bezau • Bahnhof 391 • T +43 5514 94100

 **HÖRTECHNIK**  
WIR HELFEN HÖREN  
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

## » HÖRGERÄTE „FRÜHJAHRSSERVICE“



In der Woche vom 8. bis 12. März 2021 bringen wir Ihre Hörgeräte wieder in Schuss.

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung, damit wir genug Abstand halten und Ihnen einen guten Service bieten können.

### Terminvereinbarung:

Dornbirn: T +43 5572 25733 21  
Röthis: T +43 5522 43129  
Bludenz: T +43 5552 68117  
Bezau: T +43 5514 94100



Wir bieten kostenlos:

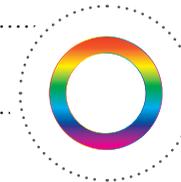
- » Überprüfung von Hörgeräten aller Marken und Modelle, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden.
- » genaueste Kontrolle Ihrer Hörgeräte und Ohrpasstücke
- » kleine Reparaturen
- » Nachjustierung Ihrer Hörgeräte

Wir freuen uns über Ihren Besuch!  
Ihr LZH Hörtechnik Team

LZH Hörtechnik GmbH • akustik@lzh.at  
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21  
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129  
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117  
Bezau • Bahnhof 391 • T +43 5514 94100

 **HÖRTECHNIK**  
WIR HELFEN HÖREN  
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

## » GESICHTSVISIERE



Gehörlose und schwerhörige Menschen müssen für ein Gespräch das Mundbild und die Mimik ihrer Gesprächspartner\*innen sehen. Die Kommunikation ist mit einem Mund-Nasen-Schutz unmöglich, weil das Gesicht verdeckt ist.

### Verordnung der Regierung:

**Für gehörlose und schwer hörbeeinträchtigte Personen und deren Kommunikationspartner\*innen besteht keine Pflicht, während der Kommunikation einen MN-Schutz zu tragen.**

(528. Verordnung: Änderung der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung – COVID-19-NotMV (1. COVID-19-NotMV-Novelle))

- » **Für diese Personen ist das Gesichtsvisier erlaubt.**
- » **Sie kommunizieren mit einer gehörlosen oder schwerhörigen Person?** Bitte zeigen Sie Ihr Mundbild und Ihre Mimik. Sie dürfen für die Dauer der Kommunikation Ihren MN-Schutz abnehmen oder ein Gesichtsvisier verwenden, damit Ihr\*e gehörlose\*r oder schwerhörige\*r Gesprächspartner\*in Ihr Gesicht sehen kann.



Kommunikation schwierig, nicht möglich



Kommunikation möglich

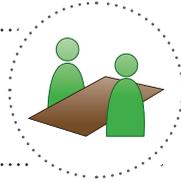
Wer Fragen dazu hat, kann sich gerne in der Beratungsstelle melden.

Bericht:

Mag. Dr. Bianca Nicolussi-Dancso  
Leitung Beratungsstelle/Psychologie



## GEDANKEN ZUM WELTTAG DES HÖRENS AM 03. MÄRZ 2021



**„Das Ohr ist nicht mehr als eine Tür.“**

(Aus Surinam)

Es ist jedoch eine Tür, welche im Leben vieles leichter macht!

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und überlegen Sie, was Sie alles tagtäglich über das Ohr wahrnehmen.

Der Wecker klingelt. Das Radio läuft im Hintergrund. Sie hören Musik, Nachrichten, Verkehrsmeldungen. Ihr Partner ruft Ihnen etwas aus dem Nebenraum zu. Sie greifen zum Telefon, um einen Arzttermin zu vereinbaren. Auf der Straße halten Sie einen kleinen Plausch mit einer Nachbarin – trotz der vorbeifahrenden Autos. Sie freuen sich auf einen Konzertbesuch am Wochenende oder auf einen gemütlichen Seniorennachmittag in geselliger Runde usw.

Doch was ist, wenn die Tür „Ohr“ ein Stück oder ganz verschlossen ist?

*Kommunikation ohne Blickkontakt wird unmöglich. Der Plausch auf der Straße oder beim Seniorennachmittag wird zu einer echten Herausforderung. Die Möglichkeit für spontane Gespräche für gehörlose Menschen wird sehr stark eingeschränkt. Wer spricht schon Gebärdensprache? Die Angst, etwas nicht richtig zu verstehen, etwas falsch zu machen oder sich gar zu blamieren, wird zu einem ständigen Begleiter.*

Eine Sinnestür durch die anderen Sinnestüren auszugleichen erfordert viel Konzentration.

Sie denken sich nun: „Ja, stimmt. Ich erkenne mich gerade ein Stückchen selbst wieder...?“

Dann können wir Ihnen sagen, dass Sie nicht alleine sind, denn am Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte waren im Jahr 2020 mehr als 12.000 Personen mit einer Hörbehinderung erfasst. Weder Medizin noch Technik können die Tür „Ohr“ wieder ganz öffnen. Ein stückweises Öffnen ist jedoch in sehr vielen Fällen möglich und daher wünschen wir Ihnen den Mut und die Offenheit, es zu versuchen. Suchen Sie einen HNO-Arzt auf oder nehmen Sie eine Beratung in Anspruch, um Ihre Lebensqualität wieder zu erhöhen.

Sie denken sich nun: „Ja, muss schlimm sein, aber ich bin zum Glück nicht betroffen und kenne auch niemanden...“

Dann laden wir Sie ein, in den nächsten Tagen bewusst darauf zu achten, ob Sie nicht doch einer Person mit einer Hörbehinderung begegnen. Und wenn ja, dann kennen Sie ja nun Einschränkungen, welche eine Hörbehinderung mit sich bringen kann. Und vielleicht können Sie dann eine Türöffnerin oder ein Türöffner sein. Denn **„Das Ohr ist nicht mehr als eine Tür.“** Es gibt viele andere Türen, öffnen Sie sie und Kommunikation wird gelingen.

*Bericht:  
Team der Beratungsstelle*

## )) NEUE MITARBEITER\*INNEN IM LZH

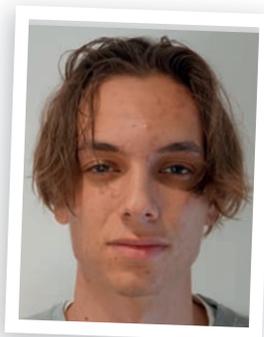


### LOGOPÄDIE

Linda Kleber, Logopädin aus Andelsbuch bereichert seit 03.11.2020 das Team der Abteilung Therapie. Sie hat ihre Ausbildung an der BBS-Friedrichshafen absolviert.

### ZIVILDIENER

Elias Jonach aus Lustenau absolviert von 01.10.2020 bis 31.05.2021 seinen Zivildienst im LZH. Er hat die Matura am Gymnasium in Lustenau im Sommer 2020 abgeschlossen.



Emre Yüzüak aus Dornbirn ist ausgebildeter Konstrukteur und leistet ebenfalls seit 01.10.2020 seinen Zivildienst am LZH.

Florian Schnutt aus Gaißau, landwirtschaftlicher Facharbeiter und Winzer, hat am 03.11.2020 seinen Zivildienst am LZH angetreten.



### BUSFAHRER

Klaus Warmuth, ausgebildeter Textilchemiker aus Lustenau, ist seit 11. November 2020 Schulbusfahrer am LZH. Er ist begeisterter Fotograf und verwöhnt seine Familie gerne mit seinen Kochkünsten.

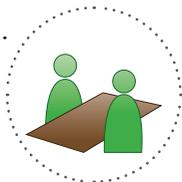
### SOZIALE ARBEIT

Christina Huter und Kevin Cajnko studieren Soziale Arbeit an der FH Vorarlberg und werden nächsten Sommer/Herbst ihr Bachelorstudium abschließen. Von 21.09.2020 bis Mitte Jänner 2021 absolvieren sie ein Praktikum in der Beratungsstelle für Soziale Arbeit und unterstützen das Team der Beratungsstelle.



Wir wünschen allen  
„NEUEN“ EINEN GUTEN START  
UND VIEL FREUDE bei der  
Arbeit im LZH.

## ))) USHER – SYNDROM



Sie sind gehörlos/schwerhörig? Auch Ihre Sehkraft wird immer schlechter? Dann ist es möglich, dass Sie vielleicht eine genetische Erkrankung haben, die sich „Usher Syndrom“ nennt. Diese genetische Erkrankung wirkt sich auf den Hör-, Seh- und Gleichgewichtssinn aus und führt zu einer Hörsehbeeinträchtigung. Das Usher Syndrom kann mittels molekulargenetischer Abklärung durch die humangenetische Diagnostik festgestellt werden. Diese Abteilungen gibt es an den Universitätskliniken in Österreich (z.B. Innsbruck, Graz)



Ansprechpersonen in Fällen des vermuteten Usher Syndroms:

- » Sozialarbeiterinnen der Beratungsstelle des Landeszentrums für Hörgeschädigte

UND

- » Dominique Sturz  
Patient Advocate Usher Syndrome & Rare Diseases unter  
d.sturz@utanet.at, oder +43 664 5413641

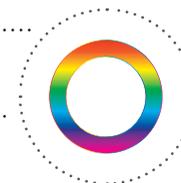
ODER

unter: usher-syndrome@gmx.at

*Bericht:*

*Team der Beratungsstelle*

## ))) ZIVILDIENTSTELLEN



Nächstes Jahr sind bei uns noch **ZIVILDIENTSTELLEN** frei.

Falls du Interesse hast und

- » deinen B-Führerschein bis zum Zivildienstantritt bereits seit drei Jahren besitzt und/oder
- » handwerklich geschickt bist,
- » Freude am Umgang mit Kindern hast,

dann bewirb dich doch gleich:

Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte  
Feldgasse 24 | 6850 Dornbirn  
+43(0)5572/25733  
www.lzh.at | [verwaltung@lzh.at](mailto:verwaltung@lzh.at)



## ))) DANKE



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die im Jahr 2020 an uns gedacht und uns finanziell unterstützt haben. Trotz des Ausfalls der Hausammlung sind viele Spenden bei uns eingegangen, sowohl von Privatpersonen als auch von Firmen. Gerade in dieser schwierigen Zeit sind viele Menschen mit Hörbeeinträchtigung vermehrt auf Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund.

Dir. Johannes Mathis mit LZH-Team



## **VORARLBERGER LANDESZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE**

6850 Dornbirn, Feldgasse 24

T +43 5572 25733 • F +43 5572 25733-4

SMS Mobil +43 664 4610953 • Notfall Mobil +43 660 3109783

www.lzh.at • verwaltung@lzh.at

## **AUSSENSTELLE BLUDENZ**

6700 Bludenz, Werdenbergerstraße 39a

T +43 5552 68117 • F +43 5552 68117-12

## **AUSSENSTELLE RÖTHIS**

6832 Röthis, Walgaustraße 37

T + 43 5522 43129 • F +43 5522 43187

## **AUSSENSTELLE BEZAU**

6870 Bezaú, Bahnhof 391

T +43 5514 94100



MIT IHRER SPENDE FÖRDERN SIE UNTER ANDEREM  
DAS BILDUNGS- UND FREIZEITPROGRAMM FÜR  
HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN.

Raiffeisenbank Hohenems • IBAN AT26 3743 8000 0004 1004 • BIC RANMAT21

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar – wir scheinen auf der Liste der begünstigten  
Spendenempfänger auf. Unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) (SO1519) finden Sie nähere Informationen dazu.

### **Erklärung zum Genderstern \***

In unserer Aussendung LZH AKTUELL verwenden wir den Genderstern \* für eine geschlechtergerechte Schreibweise. Der typografische Stern soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche und weibliche wie auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.